

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1946)
Heft: 9

Artikel: Chronik für den Monat August
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27. In Arosa konnte in der Nacht vom 26. auf den 27. Juli das zweite Nordlicht des neuen Sonnenfleckenzyklus beobachtet werden. Die Strahlenbildung ging bis etwa 30 Grad Höhe des Nordhorizontes. Die lichtklimatischen Observatorien Arosa, Jungfrauoch und Oberhelfenschwil machten gleichzeitig Aufnahmen zur Höhenbestimmung.

28. In Chur tagte über das Wochenende die Gesellschaft schweizerischer Tierärzte unter dem Vorsitz des Präsidenten Nationalrat Dr. A. Stöckli (Gerliswil). Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte stimmte die Versammlung einem Entwurf für einen Versicherungsvertrag über die tierärztliche Haftpflicht mehrheitlich zu. Als Ersatzmann in die Abortus-Kommission wurde Prof. Andres (Zürich) gewählt und als nächster Tagungsort Sitten bestimmt. Es folgte ein Kurzreferat des Bündner Kantönstierarztes Dr. Christian Margadant über aktuelle Fragen der Bekämpfung der Rindertuberkulose. Oberstbrigadier Collaub, Oberpferdearzt der Armee, referierte über den Veterinärdienst und das Pferdewesen während des Aktivdienstes 1939—1945.

Am 28. Juli feierte die Stadtmusik Ilanz das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens, verbunden mit der Einweihung der ersten Vereinsfahne. Alt Kantonsrichter W. Oswald, der Festredner, entwarf ein interessantes Bild aus der Vereinschronik und gedachte vor allem der Männer, die sich am 13. April 1844 zur Gründung der Musikgesellschaft zusammaten.

30. Im Naturhistorischen und Nationalparkmuseum in Chur ist gegenwärtig eine interessante Darstellung der Bodenabtragung und Bodengestaltung in Graubünden zu sehen. Der Geologe Dr. Winterhalter hat das ganze Problem in zahl-Karten, Situationsplänen, Profilen und photographischen Aufnahmen dargestellt und mit Erklärungen versehen.

Chronik für den Monat August

1. Die Bundesfeier wurde allenthalben im üblichen Rahmen gefeiert.

3. In Klosters fand die Jahresversammlung der Bündner Trachtenvereinigung statt, verbunden mit einem Trachtenfest, dessen Darbietungen von Chören, der Klosterser Musik und verschiedenen Trachtengruppen bestritten wurde.

4. Ein Aufruf ladet zur Gründung einer Bündner Heimatschule ein, die in Schiers erstehen soll.

10. In den Engadiner Wäldern richtet der Lärchenwickler wieder großen Schaden an. Mit der Schaffung der DDT-Insektizide

glaubt man ein Mittel gefunden zu haben, um das schädliche Insekt bekämpfen zu können, wie Versuche in St. Moritz und heuer in Pontresina dargetan haben. („Rätier“, Nr. 186.)

Von einer Schafherde von Bondo von zirka 230 Stück verschwanden auf einer Weide im Bondascatal auf mysteriöse Weise über 130 Stück. In einer Gletscherspalte wurden 50 Schafe tot aufgefunden, während die übrigen Tiere spurlos verschwanden. Den Bauern von Bondo erwachse ein Schaden von 10 000 bis 20 000 Fr.

Die Holzverzuckerungsfabrik in Ems hatte soeben einen Besuch der eidgenössischen Finanzkommission aus Bern. Referate von Direktor Zweifel und Prof. Dr. Schläpfer stellten fest, daß das umstrittene Unternehmen seit dem Bundesbeschluß vom 18. Juni 1941 angesichts der enormen Schwierigkeiten in der Treibstoffversorgung während der Kriegsjahre eine gewaltige Leistung vollbracht habe. Nur dank dieser Lieferungen konnte die Motorisierung der Zivilwirtschaft und vor allem auch der Armee aufrecht erhalten und für den Kriegsfall sichergestellt werden. Die Verträge mit dem Bund laufen bis 1954. Das Unternehmen setzt schon jetzt alles ein, um die Produktion auf die Friedensverhältnisse und Friedensbedürfnisse umzustellen.

12. Die Summerschool of European studies hat ihre Tätigkeit in St. Moritz aufgenommen. Über 200 Schüler aus elf verschiedenen Staaten genießen ihre Studien, verbunden mit wohltuender Höhenluft. Nur wenige unter ihnen haben die Vorkurse in Zürich besucht, währenddem die anderen direkt von ihren heimatlichen Universtitäten ins Engadin gereist sind. So sieht man Inderinnen in ihrem typischen Gewande, dem Sarong, Schotten in Kilts, und hört ein buntes Gewirr aller Sprachen.

14. In den Kirchen von Silvaplana und Sils-Baselgia fanden am 7. und 8. August Hauptprobe und Aufführung des zweiten Konzertes mit dem Quatuor de Lausanne statt. Sowohl die Streichquartettmusik an sich als auch die berühmten Lausanner Künstler André de Ribaupierre (1. Violine), Rose Dumur (2. Violine), Henry Baud (Bratsche) und Franz Walter (Cello) erfreuen sich unter den Engadiner Musikfreunden großer Beliebtheit. Die Konzertdirektion hatte das Glück, das Quatuor de Lausanne noch für ein Extrakonzert am 9. August in der Kirche San Gian bei Celerina zu gewinnen. Das Programm nannte Haydns Streichquartett in D-Dur, op. 76 Nr. 5, das in jeder Beziehung glänzend interpretiert wurde, und das Quartett in d-Moll (Der Tod und das Mädchen von Schubert. Den Abschluß der Engadiner Wochen bildete das Konzert junger Schweizer Künstler, das am 11. August eine beträchtliche Zuhörerschaft in die Kirche Silvaplana lockte. Curt Conzelmann (Violine), Louis Fest (Cello) und Rudolf Am Bach (Klavier) sind als Trio auch im Unterland keine Unbekannten mehr, und der gute Eindruck, den man von ihnen bisher schon erhalten hatte, konnte hier nur bestätigt werden.

17. Zum drittenmal wurde in Davos ein musikalischer Ferienkurs durchgeführt, der diesmal unter der Leitung von Bernhard Henking stand. Sein zentrales Thema hieß: Johann Sebastian Bach und seine Zeit. Alle Vorträge, alle vokalen und instrumentalen Veranstaltungen im Konzertsaal und in der Kirche St. Johann waren auf diesen Blickpunkt gerichtet, so daß sich eine seltene innere Geschlossenheit ergab, von der jeder Teilnehmer, sei er nun Spezialist auf dem einen oder andern Gebiet, außerordentlich viel profitierte. Scheinbar mühelos bildete sich mit Unterstützung lokaler Kräfte ein Kammerorchester, sodann ein ansehnlicher Kurschor, derer in weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen größere Aufgaben warteten, die sie dann aber zum Erstaunen aller mit hervorragendem Geschick und trefflichem Gelingen bewältigten. Organisch eingebaut waren besondere Kurse für Chorgesang und Chorleitung (Bernhard Henking), für Violinspiel mit besonderer Behandlung der einschlägigen Werke von J. S. Bach (Georg Kulenkampff), für kirchliches Orgelspiel (Aritz Morel, Organist am Basler Münster), für Sologesang (Dora Wyß, Zürich), alles stets ausgerichtet auf das Zentralthema des Ferienkurses. In Zusammenfassung dieser Einzeldisziplinen mit dem Einbau J. S. Bachs in seine ganze Umwelt unter Schilderung seiner umfassenden und gegenwartsnahen Künstlererscheinung sprach A.-E. Cherbuliez in einem Zyklus von acht musikgeschichtlichen Vorträgen zu einer großen Zuhörerschaft.

21. Zum neuen Direktor des Kantonsspitals Aarau wählte der Regierungsrat Prof. Dr. Albert Alder, Chefarzt der medizinischen Abteilung. Dr. Albert Alder ist in Chur aufgewachsen und hat hier auch das Gymnasium absolviert.

Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Gemeinderat, dem Hilfskomitee für Muttten an die Kosten des Wiederaufbaues des am 25. April 1946 durch Feuersbrunst teilweise zerstörten Walserdorfes Obermuttten einen Beitrag von 5000 Fr. zu gewähren. — Sandoz & Cie. in Basel stifteten der gleichen Gemeinde 20 000 Fr.

24. In St. Moritz hielt der Bündnerische Malermeisterverband seine 50. Generalversammlung ab, deren Verlauf das Gepräge einer schlichten Jubiläumsfeier hatte. Der Vorsitzende, Präsident Schwarz-Hitz, bot einen interessanten Rückblick auf das fünfzigjährige Bestehen des Verbandes.

28. In der Nacht vom 26. auf den 27. August brannte in Samnau das Hotel Muttler ab, das in den Jahren 1934—36 aus einem alten Bauernhaus zum Kleinhotel umgebaut worden war.

31. In Ftan, seiner Heimatgemeinde, starb vor kurzem Dr. med. Adolf Pedotti. Er wurde 1872 in Berlin, wo seine Eltern das berühmte Café Josty führten, geboren. Nach Absolvierung der Gymnasialstudien in Winterthur studierte er in Berlin und Zürich Medizin, eröffnete nach weiterer Ausbildung in Samaden seine erste Praxis, war während etwa zehn Jahren Kurarzt im Kurhaus Tarasp. Dann siedelte er nach Chur über, wurde hier als Bezirksarzt und als Mitglied der Sani-

tätskommission gewählt. Vor zwei Jahren gab der Verstorbene seine Praxis in Chur auf und kehrte nach Ftan zurück. Vor einigen Monaten stellte sich eine heimtückische Krankheit ein, der er erlag. („Rätier“ Nr. 206.)

Der Bundesrat legt den Entwurf eines Bundesbeschlusses über die Erstellung eines PTT-Gebäudes in Arosa vor. Es wird dafür von den eidgenössischen Räten ein Kredit von 1,2 Mill. Fr. angefordert. Ein anderer Beschlussesentwurf fordert für den Ankauf einer Liegenschaft als Bauplatz für ein neues Postdienstgebäude beim Bahnhof Chur einen Kredit von 551 000 Fr.

Chronik für den Monat September

1. Die Schweizer Unterförster tagten in Klosters. Kantonsforstmeister Jenny in Chur orientierte über die in langsamem Werden begriffene neue eidgenössische Forstgesetzgebung.

2. In Samaden starb Dr. O. Gieré. Der Verstorbene war eine im rätoromanischen Kulturleben bekannte Persönlichkeit, die sich in den letzten Jahren wiederholt in der rätoromanischen Chronik des Landesenders über Wirtschaft und Volksleben des Engadins vernehmen ließ.

4. Unter Leitung von Oberstdivisionär Brunner absolvierten vierzig Generalstabsoffiziere in Davos einen Generalstabskurs.

6. Vom 4. bis 6. September hielt der Große Rat seine außerordentliche Session zur Beratung des Ausbaus der Wasserkräfte ab. Der Rat nahm Stellung zur Vorlage über den Erwerb der Greinakonzession durch den Kanton Graubünden. Ein Dutzend Votanten äußerten sich zur Frage des Finanzreferendums. Der regierungsrätliche Sprecher unterstrich nochmals den Standpunkt der Regierung und bezeichnete die Vorlage als außerordentlich dringlich. Eine Volksabstimmung würde einen weiteren Aufschub um Monate bedeuten. Der Große Rat brauche keine Rückendeckung durch eine Volksabstimmung, da man ja allseits von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges überzeugt sei. Die Regierung empfehle deshalb dem Großen Rat, aus eigener Kompetenz zu entscheiden. In der Abstimmung wurde der Antrag der Kommissionsmehrheit auf Bewilligung der Kredite ohne Volksabstimmung mit 72 gegen 17 Stimmen angenommen und hierauf in der Schlußabstimmung die ganze Vorlage ohne Gegenstimmen genehmigt.

8. Das Internationale Olympische Komitee hat in seiner Sitzung in Lausanne beschlossen, die Olympischen Winterspiele im Jahre 1948 in St. Moritz durchzuführen. Auf Grund dieser Mitteilung wird St. Moritz mit den notwendigen Vorarbeiten unverzüglich beginnen.

Mit 588 gegen 78 Stimmen haben die stimmbfähigen Bürger des Kreises Schanfigg am Sonntag der Gründung einer Kreis-